**Keynesianismus**

Keynesianismus: bedeutende Theorieschule der modernen Volkswirtschaftslehre

Namensgeber: der britische Nationalökonom John Maynard Keynes
(1883–1946)

Werk – die „Allgemeine Theorie der Beschäftigung, des Zinses und Geldes“ – 1936

Im **Gegensatz zu liberalen Theorien** tritt der Keynesianismus dafür ein, **dass der Staat den** **Wirtschaftslauf beeinflusst**, um konjunkturelle Schwankungen zu glätten und für Vollbeschäftigung zu sorgen.

Hintergrund: **Annahme der Anhänger des Keynesianismus, dass Märkte sich nicht selbst regulieren**.

Folge: Staat soll eine **aktive, antizyklische Wirtschaftspolitik** betreiben, d.h. in konjunkturell schwachen Phasen die eigenen Ausgaben erhöhen, gegebenenfalls auch **durch eine höhere Verschuldung**, in wirtschaftlichen **Boomphasen** hingegen soll der Staat seine **Ausgaben senken**

Aus keynesianischer Sicht kann es zu einem Versagen des Preisbildungsmechanismus auf den Gütermärkten kommen, in dessen Folge die gesamtwirtschaftliche Güternachfrage nicht ausreicht, um Vollbeschäftigung zu gewährleisten.

Der Staat müsse in diesem Fall durch geeignete Maßnahmen für eine ausreichende Güternachfrage sorgen.

Unter dem **Eindruck der Weltwirtschaftskrise** gelangte KEYNES zu der Auffassung, dass der freie Preisbildungsmechanismus auf den Märkten unter bestimmten Bedingungen nicht in der Lage ist, für eine für Vollbeschäftigung ausreichende gesamtwirtschaftliche Güternachfrage zu sorgen. Den hieraus resultierenden Beschäftigungskrisen müsse der Staat durch geeignete Maßnahmen der Nachfragebeeinflussung entgegenwirken.

Aufgrund des **Versagens der keynesianisch geprägten Wirtschaftspolitik in den 1970er-Jahren bei der Bekämpfung der wachsenden Arbeitslosigkeit** in Westeuropa hat der Keynesianismus sowohl innerhalb der Wirtschaftswissenschaft als auch innerhalb der Wirtschaftspolitik seit den 1980er-Jahren an Bedeutung verloren.

Er befasst sich vor allem

* mit der Funktionsweise und den wechselseitigen Abhängigkeiten der Güter-, Geld- und Wertpapiermärkte aus gesamtwirtschaftlicher Sicht,
* mit den Entstehungsgründen von Einkommen und Beschäftigung,
* mit den Entstehungsgründen von Beschäftigungskrisen sowie
* mit den theoretischen und praktischen Möglichkeiten des Staates, gesamtwirtschaftliche Beschäftigungskrisen zu bekämpfen.